

Verbundprojekt

WEPRO Technologietransfer von High-Tech-Wissen zur Werkzeugproduktion in sächsische Unternehmen

Verbundpartner: CIMTT Zentrum für Produktionstechnik und Organisation der Technischen Universität Dresden (Koordinator)
Forschungs- und Transferzentrum e.V. an der Westsächsischen Hochschule Zwickau (FTZ)
Dresdner Transferstelle für Vakuumtechnik e.V. (DTVa)
CAP Oelsnitz GmbH Technologieorientiertes Gründerzentrum des Landkreises Stollberg
Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH (GIZeF)

Laufzeit: 01.2.2006 – 31.10.2007

Durch den Projektverbund wird Technologietransfer als Beratungs- und Anpassungsleistungen auf den Feldern

- Vermittlung von Erfolgsstrategien im Werkzeug- und Formenbau
- Unterstützung bei der Kombination bekannter Prozesse zu neuen Verfahren bzw. Prozessketten
- Transfer neuester Technologien für den Werkzeug- und Formenbau zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit
- Beratung zur Optimierung bekannter Techniken und der Prozessorganisation zur Kostensenkung
- Einführung aktueller Ergebnisse zu intelligenten Werkzeugen und zur Neuentwicklungen in der Werkstofftechnik in die betriebliche Praxis

erbracht, existierende Lösungen demonstriert und die Unternehmen bei der Übertragung auf den eigenen Wertschöpfungsprozess unterstützt. Durch die Dokumentation erfolgreicher Lösungsansätze können positive Erfahrungen einem breiten Kreis von Unternehmen zugänglich gemacht werden. Der Transfer trägt zur Effektivierung der Wertschöpfungsprozesse und zur Umsetzung innovativer Erkenntnisse als Basis für den Erhalt der Marktposition und damit zur Umsatzsteigerung der Unternehmen bei.

Diese Effekte sind in zweierlei Richtung nachhaltig:

- die Unternehmen werden bei der Schaffung neuer und der Sicherung bestehender Arbeitsplätze unterstützt
- ihre Marktposition wird aufgrund günstigerer Kostenrelationen verbessert

und es werden durch erfolgreiche Transferaktivitäten in die Unternehmen Voraussetzungen für eine kontinuierliche Zusammenarbeit von Forschung und Praxis etabliert.

Gefördert im Rahmen der Technologieförderung mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2000 - 2006 und mit Mitteln des Freistaates Sachsen



Freistaat  Sachsen
Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit